

Beobachtungen

über die Ankunft und den Herbstzug und den Herbstzug der Vögel, nebst Bemerkungen über ihre Brütezeit im Jahre 1858, in der Umgegend von Schlosskämpen bei Coeslin in Pommern.

Von W. Hintz I, Königl. Förster.

(Fortsetzung; s. Mai-Heft, Seite 218—232.)

Name.	Frühlingszug.	Thermometerstand.			Brütezeit.	Herbstzug.	Thermometerstand.		
		Morg. 6 U.	Mitt. 12 U.	Abds. 9 U.			Morg. 6 U.	Mitt. 12 U.	Abds. 9 U.
1. <i>Fringilla serinus</i>	3/1. c. 40 St. 2/2. einzelne auf den Schwarzpappeln den ganzen Febr. ab und zu. 19. März 3 Stück	-4	-6	-9	. . . . .	24/10. 15 Stück, tägl. diese u. manche gegen 50 auf den Elsen bis zum 5. Nvbr.	+5	+10	+1
2. <i>Buteo lagopus</i>	10/1. 21/1. bis Ende d. Mon. 6. April mehrere	+3	+2	+2	. . . . .			
3. <i>Cygnus musicus</i>	17/2. 2 Stück, keine weiter gesehen.	-3	+3	0	. . . . .			
4. <i>Mergus albellus</i>	20/2. einzeln auf der Radü	-16	0	-16	. . . . .	28/10. ein einzelner in den Dohnen, 31/10. 2, 2/11. 2, alle Mänchen.	+6	+7	+5
5. <i>Pyrrhula vulgaris</i>	2/3. ein Pärchen in meinem Baumgarten.	-16	0	-2	. . . . .			
6. <i>Alauda arvensis</i>	7/3. zwitscherten schon, sollen schon einige d. 3. gesehen sein, 12—16. noch einzeln, 18., 19. und 20. häufig allenthalben, gesungen.	-2	0	-1	19. Mai mit 3 Eier, 28. Juni letzte mit 4 E., wovon 2 nicht u. 2 c. 6 Tage bebr.	30. Aug. erste Zuglerchen, 27. Oct. letzten, im Ganzen war der Zug sehr gering.	+10	+18	+11
7. <i>Fring. coelebs</i>	12/3. einzeln, vom 23—29. häufig, geschlagen.	-8	+2	-6	12. Mai mit 2 Eiern, letzte 6. Juni mit 4 E.	17. Oct. letzten, sehr wenig Zugvögel.	+1	+9	+4
8. <i>Fr. chloris</i>	14/3.	-6	+2	+1/2	30. April mit 5 E., 1. Juli letzte mit 7 E., einige Tage bebr., nistete häufig.	4. Nvbr. letzten, d. 7. noch 2 unter den Goldammern.	-6	+2	-5
9. <i>Fr. cannabina</i>	15/3.	+1/2	+4	+1/2	30. Apr. mit 4, 10. Juli mit 4 E., nistete sehr häufig.	5. Nvbr. letzten	-2	+2	-2
							-5	+2	+1

10. <i>Buco vulgaris</i>	16/3.		10/4	10/2	10/2	10/2	1. Nvbr. zuletzt	+3	+4	-2
11. <i>Ardea cinerea</i>	16/3.		-	-	-	-	bis zum 17. Oct. ab u. zu einzeln, 20. Oct. 13 Stück, die letzten.	+5	+9	+7
12. <i>Sturnus vulgaris</i>	16/3. ein Pärchen im Garten, reinigte ihr seit einigen Jahren inne gehaltenes Nest aus, 24. allenthalben		-	-	-	-	5. Juli hier fort, kamen d. 18. Sept. wieder, bis zum 30. Oct. 20 St. die letzten, sassen auf dem Dach meiner Scheune und suchten nach Fliegen.	0	+6	-1
13. <i>Anas penelope</i>	17/3.		+2	+3	+2	+2	Den ganzen Juli des Abds. immer ein Einzeln gerufen, 2. Aug. zuletzt.	+7	+14	+7
14. <i>Vanell. cristatus</i>	18/3. mehrere, aber still u. einzeln, 19. Abds. heiser gerufen, 25. 8 Pärchen an ihren Brutstell., 29. über 20 in einem Fluge		+1/2	+3	+3	+3	16. Sept. 7 St., zogen gegen O., 20., 24., 28., d. 7. Oct. zogen sehr niedrig, 14., 16., 18., 20. letzten Tag sehr niedrig, 22. u. 23. Oct. letzte	+13	+14	+13
15. <i>Anser</i>	20/3. mehrere Züge, sonst keine bemerkt		-4	+4	-2	-2	28. August zuletzt	+7	+14	+7
16. <i>Columba oenas</i>	22/3.		+1	+3	+3	+3	17. Oct. letzten, im Octbr. häufig in kleinen Flügen.	+3	+10	+4
17. <i>Motacilla alba</i>	23/3. sehr wenige		+2	+3	+4	+4	28. August zuletzt	+10	+20	+20
18. <i>Grus cinerea</i>	24/3. 2 Stück, war hier nur mit 2 Paaren vertreten		+3	+4	+3	+3	17. Oct. letzten, im Octbr. häufig in kleinen Flügen.	+1	+9	+4
19. <i>Anth. pratensis</i>	24/3.		-	-	-	-	bis zum 4. Oct. täglich 2 Stück, dann nicht mehr gesehen.	+8	+14	+11
20*							16. Oct. zuletzt	+8	+11	+5

Name.	Frühlingszug.	Thermometerstand.			Brütezeit.	Herbstzug.	Thermometerstand.				
		Morg. 6 U.	Mitt. 12 U.	Abds. 9 U.			Morg. 6 U.	Mitt. 12 U.	Abds. 9 U.		
20. <i>Milvus regalis</i>	26/3.	-1	+3	+1	1. Mai 3 E. c. 4 Tage, 16. Mai in demselb. Horste 2 E., wohl 2te Brut, 24. Mai 2 E., Juni 4 E. u. 1 Kuckukse c. $\frac{1}{2}$ bebrütet.						
21. <i>Alauda arborca</i>	26/3.	-	-	-	1. Mai 4 E. c. 6 Tage bebr., 28. Juni 4 E. c. 6 Tage, noch in keinem Jahre so viele Nester gefunden.						
22. <i>Scol. gallinago</i>	29/3. liess ihr jick, jack hören, am 30. gemeckert bei Tage und Abends.	+3	+7	+5 $\frac{1}{2}$	30. Apr. 5 E., legte täglich 1 Ei, 5. Juni 4 Eier.						
23. <i>Turdus musicus</i>	30/3.	+2	+11	+3	. . . . .					
24. <i>Col. palumbus</i>	30/3. 4. April einen Flug von 16 Stück.	-	-	-	. . . . .					
25. <i>Scol. rusticola</i>	30/3. auf dem Zuge, des Abends gesehen.	-	-	-	. . . . .					
26. <i>Tot. ochropus</i>	$\frac{1}{4}$. ein einzelner, 6. mehr.	+4	+11	+3	. . . . .					
27. <i>Rubec. familiaris</i>	$\frac{1}{4}$. gesungen . . . . .	-	-	-	. . . . .					
28. <i>Anas crecca</i>	$\frac{2}{4}$	+3	+8	+4	. . . . .					
29. <i>A. querquedula</i>	$\frac{2}{4}$. zu 5 u. 7 Stück, den ganzen Monat paarweise	-	-	-	. . . . .					
30. <i>Tot. hypoleucos</i>	$\frac{5}{4}$. häufig diesen Sommer als Brutvogel.	+3	+5	+1 $\frac{1}{2}$	12. Mai 6, 14. Juli 4 Eier, c. $\frac{3}{4}$ bebr.						
31. <i>Emb. schoeniclus</i>	$\frac{5}{4}$	-	-	-	9. Mai 1 Ei, 28. Juni 4 E., das Nest wohl verlassen, indem der Inhalt d. Eier festgetrocknet.						
32. <i>Ciconia alba</i>	$\frac{6}{4}$. d. 3. schon in Zerrehn gesehen.	-3	+3	0	10. Mai erste Gelege 4 E., 30. 4 E., letztes Gelege.						
33. <i>Sterna hirundo</i>	$\frac{6}{4}$. 2 Stück an ihrer alten Stelle.	-	-	-	8. Mai 4 E. erstes Gelege, 2 Juli 3 E. letztes ⁿ						
34. <i>Mergus serrator</i>	$\frac{6}{4}$. bis zum 10. häufig auf der Radt.	-	-	-	28. Apr. erste Gelege, 3. Mai in allen Nestern Eier. 19/5. bebr. u. unbebr. Gelege am Ostseestrande.						

35. <i>Sax. oenanthe</i>	7/4. in diesem Jahre sehr häufig.	-2	+4	-3	10. Mai mit 6 E., erstes Gelege, 20. Juni 4 E., letztes	28. Sept. zuletzt gesehen	+7	+14	+7
36. <i>Podiceps minor</i>	7/4.	-	-	-	2. Mai 4 E. c. 3 Tage bebr.		+10	+21	+14
37. <i>Ciconia nigra</i>	7/4. soll schon 25. März gesehen sein.	-	-	-	10. Mai erstes Gelege mit 4 E., 2. Juli letztes mit 2.	5. Sept. zuletzt gehört und gesehen.	+12	+13	+12
38. <i>Charadr. minor</i>	9/4.	-3	+4	-5	25. Mai unbebr. u. bis zu 1/3 bebr. Gelege, 8. Juni letzte Gelege mit 4 E., 1/2 bebr. u. 4 E. unbebr.	25. August zuletzt	+10	+21	+10
39. <i>Anth. campestris</i>	9/4.	-	-	-					
40. <i>Totan. glareola</i>	9/4.	-	-	-					
41. <i>Turdus iliacus</i>	10/4. bis zum 20. in geringer Anzahl.	-8	0	-6		18. Oct. ersten Vögel in den Dohnen, 18. Nvbr. letzter, vom 19. Oct. bis 2 Nvbr. beste Fang.	+7	+12	+10
42. <i>Phyll. sibiratrix</i>	12/4.	-1 1/2	+3	-1/4					
43. <i>Phyllop. flis</i>	14/4. den 15. laut	0	+5	+1	1. Juni 6 E. c. 6 Tage bebr., 2. Juni 7 E.	6. Sept zuletzt	+12	+15	+11
44. <i>Sylv. atricapilla</i>	15/4.	+3	+9	0	29. Mai 5 E., erstes Gelege, 10. Juni 5 E. c. 2 T. bebr., 14. Mai 5 E., erstes Gelege, 20. Juni 4 E. c. 8 Tage, letztes Gelege.		+5	+10	+9
45. <i>Cyanec. suecica</i>	15/4. d. 25. im Garten, 4 Schritt vom Hause, suchen nach Insecten, ist des Abds. der letzte u. Morg. der erste Säuger, schon oft um 3 Uhr d. Mrgs. laut	-	-	-					
46. <i>Budytes flava</i>	18/4. vom 28—31. tägl. in meinem Gemüsegarten.	+4	+11	+1 1/2	5. Juni mit 6 Eiern.				
47. <i>Phyllop. rufa</i>	18/4.	+4	+11	+1 1/2	29. Mai erste Gelege mit 5 E., 6 Juni letzte 4 E. c. 3 Tage bebrütet.	Bis zum 18. Sept. gesungen, 4. Oct. zuletzt.	+8	+14	+11
48. <i>Upupa epops</i>	18/4. gleich gerufen	-	+14	+3	17. Mai 1 Ei erste Gelege, 19. 2 E. in dem <i>Buteo</i> -Horste, wo ich am 16. Apr. die Eier ausnahm.				
49. <i>Aquila naevia</i>	19/4.	+5							

Name.	Frühlingszug.	Thermometerstand.		Brütezeit.	Herbstzug.	Thermometerstand.	
		Morg. 6 U.	Mitt. 12 U.			Morg. 6 U.	Mitt. 12 U.
50. <i>Hirundo rustica</i>	21/4. eine einzelne schon 17. bei Gollnow gesehen	+4	+17	+8		+10	+4
51. <i>Pratin. rubetra</i>	25/4.	+2	+8	+3		+3	
52. <i>Hypol. vulgaris</i>	25/4. ein Pärchen im Garten	—	—	—		—	
53. <i>Sterna minuta</i>	25/4. am Ostseestrande	—	—	—		—	
54. <i>Rut. phoenicurea</i>	25/4.	—	—	—		—	
55. <i>Emb. miliaria</i>	25/4. bei Coeslin	—	—	—		—	
56. <i>Musc. luctuosa</i>	30/4. besah das Weibch. die Nistkästchen, welche ich im Frühjahr nahe b. mei- ner Wohnung aufgehängt. Noch nie so nahe b. mei- ner Wohnung bemerkt.	+7	+14	+11		—	
57. <i>Hirundo urbana</i>	2/5.	+7	+10	+7		—	
58. <i>Sylvia hortensis</i>	3/5. nur einige Paare hier als Brutvogel.	+5	+9	+6		—	
59. <i>Hirundo riparia</i>	3/5. häufig an der Brutstelle 4/5. Abends eine einzelne bei Sturm u. Regen ober- halb einer zweijährigen Kiefern-Schonung, 14. 2 oberhalb des Bruchs bei meiner Wohnung, sonst keine gesehen.	—	—	—		—	
60. <i>Cyps. murarius</i>		+6	+10	+5		—	

61. <i>Cuculus canorus</i>	5/5. des Abds. einmal gerufen. Ist schon d. l. bei Goldbeck gehört.	†5	†8	†6	22. Mai 1 bei 4 <i>A. pratensis</i> , 1/2 bebr., das Kuckucksei nicht, 8 Juli 1 bei 4 <i>Mot. alba</i> . Im Ganzen gefunden: 1 bei <i>S. hortensis</i> , 2 bei <i>Mot. alba</i> , 4 bei <i>A. pratensis</i> , 2 bei <i>A. arbo-reus</i> , 1 bei <i>E. citrinella</i> , 1 bei <i>Sax. oenanthe</i> , 1 bei <i>Alauda arborea</i>	†10	†17	†10	Bis zum 14. Juli stark gerufen, 5. Juli viele gerufen, 6., 11. u. 12. einmal, 30. Aug. zuletzt gesehen	
62. <i>Sylvia cinerea</i>	6/5. c. 10 St. in d. Gebüsch bei meiner Wohnung.	†6	†7	†4	26. Mai erste Gelege mit 4 E., 11. Juli letztes mit 3 E.	†12	†15	†11	6. Sept. zuletzt	
63. <i>Capr. europaeus</i>	6/5.	—	—	—	2. Juni erste Gelege mit 1 Ei, 22. letztes mit 2 E. c. 3/4 bebrütet.	†11	†17	†11	26. August zuletzt	
64. <i>Columba turtur</i>	7/5.	†3	†10	†1	5. Juni erste Gelege 2 E. c. 3/4 bebr. 18. Juli letztes Gelege, 2 Eier.	†11	†1	†1	16—24. Oct. alle Tage einzelne u. mit <i>C. cornix</i> zusammen, 16. Dec. 5 St. zogen unter grossem Geschrei gegen S.W.	
65. <i>Corv. monedula</i>	9/5. zogen 2 Stück hoch in der Luft gegen O.	0	†11	†4	. . . . .	†14	†24	†13	15. August zuletzt
66. <i>Luscinia Aëdon</i>	10/5. bei Coeslin	†4	†12	†5	25. Mai erstes Gelege, 2 E. legte noch, 1. Juli letztes Gelege, 5 E. c. 3 Tage bebr.	†7	†0	—	8. August zuletzt	
67. <i>Lanius collurio</i>	12/5. 9/5. bei Coeslin	†4	†7	0	. . . . .	†15	†10	†5	6. Oct. noch ein einzelnes auf der Radü, 15. u. 24. Oct. Abds. 2 St. auf den mit Rohr bewachsenen Moderkühlen.
68. <i>Corac. garrula</i>	12/5. auf dem Zuge, bis zum 16. bemerkt.	—	—	—	. . . . .	†15	†10	†5	
69. <i>Iynx torquilla</i>	13/5. Am 2. schon bei Coeslin	†6	†15	†4	. . . . .	†15	†10	†5	
70. <i>Oriobus galbula</i>	14/5. In der letzten Hälfte des Juli tägl. gehört, vom 3—8. Aug. alle Tage im Garten.	†5	†10	†5	. . . . .	†15	†10	†5	
71. <i>Stagn. chloropus</i>	16/5. zog ein einzelnes, Abds 10 Uhr laut rufend von den Rieselwiesen nach d Radü zu.	†5	†15	†7	25. Juni mit 12 E., wie immer verschieden-bebrütet, einige über die Hälfte, einige kaum 4 Tage.	†15	†10	†5	†8	†6

78. <i>Turdus pilaris</i> .	Einzelne Paare das ganze Jahr als Brutvogel.	—	—	—	17. Juni 5 Eier.	—	—	—	5. Nvbr. ersten Zugvögel in grossen Flügen, abwechselnd bis zu Ende d. Monats, vom 18—20. Dec. in grossen Flügen üb. 100, später in kleinen Gesellschaften.	—5	+2	—3
79. <i>Pyrrh. vulgaris</i>	. . . . .	—	—	—	. . . . .	—	—	—	28. Oct. ersten in den Dohnen gefangen, 24. Nov. letzten, sehr wenige gesehen.	+6	+7	+5
80. <i>Bomb. garrula</i>	. . . . .	—	—	—	. . . . .	—	—	—	19. Nov. ein Flug v. 30 St. sasssen auf d. Ebereschentbäumen bei meiner Wohnung, waren nicht sehr vertraut, 23. Nov. 20 St. auf den Ebereschentbäumen bei d. Dorfe Maskow, 4. Dec. c. 50 St. auf den Ebereschentbäumen hier.	—2	—1	—3
81. <i>Alauda cristata</i>	2 Standpärchen das ganze Jahr,	—	—	—	. . . . .	—	—	—	7—20. Oct. mehrere auf d. Zuge bis zu 8 Stück.	—6	+2	—5
82. <i>Fring. linaria</i> .	. . . . .	—	—	—	. . . . .	—	—	—	31. Dec. c. 40 Stück auf d. Erlen an der Radü.	—1	—1/2	—1

Der Vogelfang in den Dohnen war sehr ergiebig und seit 16 Jahren nur von dem Fange eines anderen Jahres übertroffen, doch ist im Allgemeinen über die Wenigkeit des Fanges Klage geführt, so dass in vielen Revieren nicht das Drittel und die Hälfte der sonstigen Ausbeute erlangt ist. Die besten Stellen zum Fange waren dies Jahr wieder die Kiefern-Stangenwälder, in Eichenwäldungen war der Fang sehr gering. Die mehrste Ausbeute gab wieder *Turdus musicus*, dann *T. iliacus*, wenige *T. pilaris*, *viscivorus* und *merula*. Der beste Fang den 7. October — 102 Stück. Auch 1 *Turdus torquatus* habe ich gefangen, in einigen Revieren mehrere. — *Bombycilla garrula* nicht gefangen, einigemal welche gesehen; *Pyrrhula vulgaris* sehr wenige, ebenso *Rubecula familiaris*. — Der Entenzug im Frühjahr schlecht, und habe ich auch wenig Teichenten und nichts Besonderes darunter bemerkt. Im März *Anas boschas* häufig paarweise, wenig *A. crecca* und *querquedula*. — Im October der Entenzug gut, im November und December sehr gering. Auch im Herbst kam von fremden Enten nichts Bemerkenswerthes vor.

<i>Cinclus aquaticus.</i>					
<i>Parus ater.</i>					
<i>Anthus campestris.</i>					
<i>Emberiza hortulana.</i>					
<i>miliaria.</i>					
<i>Cypselus apus.</i>					
<i>Alcedo ispida.</i>					
<i>Picus viridis.</i>					
<i>Martius.</i>					
<i>minor.</i>					
<i>Certhia brachylactyla.</i>					
<i>Columba palumbus.</i>					
<i>Tetrao bonasia.</i>					
<i>urogallus.</i>					
<i>tetrax.</i>					
<i>Larus ridibundus.</i>					
<i>Anas crecca.</i>					
<i>Mergus merganser.</i>					
<i>serrator.</i>					
<i>Podiceps minor.</i>					
<i>Colymbus arcticus.</i>					
<i>Aegialitis minor.</i>					4
<i>canianus.</i>					2
<i>Vanellus cristatus.</i>					17
<i>Pelidna alpina.</i>					7
<i>Machetes pugnax.</i>					2
<i>Actitis hypoleucos.</i>					5
<i>Totanus glareola.</i>					7
<i>Telmatias gallinago.</i>					10
<i>Grus cinerea.</i>					3
<i>Crex pratensis.</i>					1
<i>Gallinula porzana.</i>					6
<i>Sterna minuta.</i>					30
<i>fluviatilis.</i>					32
<i>Anas querquedula.</i>					2
<i>Podiceps cristatus.</i>					4

Notizen aus meinem Tagebuche vom Jahre 1858.

Scolopax gallinago. Den 29. März liessen sich die ersten hören, den 30. d. M. Abends meckerten dieselben. An Nestern habe ich mehr gefunden, wie nach ihrem Lautwerden sich vermuthen liess. Den 16. Juli zuletzt gemeckert, dann bis zum 26. d. M. blos ihr „jick, jack.“ Den 26. Juli die ersten Zugschneepfen, liessen des Abends ihr „etsch“ hören, von diesem Tage an nur ihre Zugstimme. Im August der Zug sehr sparsam, höchstens 3 bis 4 Stück des Abends auf dem Zuge. Im September desgleichen, nur einige Tage etwas häufiger. Im October etwas besser, doch höchstens 7 bis 8 Stück des Abends gehört, den 15. d. M. über 30 Stück, eine 3 Mal gemeckert — ich habe genaue Beobachtungen angestellt und gefunden, dass das Meckern höchstens 800—1000 Schritt zu hören ist — den 29. d. M. sehr häufig, eine einmal gemeckert, den 25. und 26. d. M. hatten viele eine ganz heisere Stimme, den 27. wenige, den 28. acht, den 29. vier, den 30. sehr viele gehört. — Den 1. und 2. Nvbr. gegen 20 mit sehr heiserer Stimme, den 3. vier, den 4. 2 Stück, den 14. bei Tage 2 Stück gezogen, den 16. Abends eine, letzte. — Obgleich die Be-cassinen des Abends nicht besonders stark zogen, so wurden doch auf der Suche manche Tage viele gefunden und man kann dies Jahr zu einem guten Schneepfeijahr rechnen.

Aquila fulva. Wurde im Winter 1857/58 oft bemerkt; da ich nun Alles aufbot, um den Horst zu finden, so war ich nicht wenig erfreut, als mir ein Jäger mittheilte, dass er den Horst wisse und zugleich bemerkte, dass der Adler den Horst im Laufe des Winters über 1 Fuss hoch frisch aufgebaut habe.

Da ich aber doch nicht glaubte, dass es *A. fulva*, sondern eher *Circaëtos brachydactyla* sei und dessen Brütezeit erst in den Mai fällt, so liess ich den Horst erst am 26. April untersuchen, sah aber nun gleich am Horstbau, indem derselbe auf einer Kiefer in einem sogenannten Donnerbesen stand, und auch, weil der Vogel abflog, dass es *A. fulva* war. Es fanden sich im Horste 2 Eier, welche aber ganz verschiedene Zeichnung hatten; das eine ist ganz dicht mit beinahe violetten Flecken gezeichnet, das andere hingegen ganz dicht mit stark röthlichen Flecken bedeckt. Beim Ausblasen fand sich nun, dass ersteres weit stärker — über $\frac{3}{4}$ — letzteses wohl gegen $\frac{3}{4}$ bebrütet war.

Einige Zeit nachher liessen sich die Adler noch beim Horste sehen, nachher waren sie aber fort. Ich werde nun k. J. früher Acht geben und den Horst besteigen lassen.

Totanus glareola. Am 25. Mai wurden mir 4 Eier von diesem Vogel gebracht, welche gegen $\frac{1}{3}$ bebrütet waren; nach mehreren Fragen, theilte mir der Finder mit, dass noch mehrere solcher Vögel dort brüteten. Nach meiner Hinkunft — des anderen Tages — nach dem Orte $1\frac{1}{2}$ Meile von hier, fand ich nun noch gegen 20 Eier, theilweise stark, theils wenig angebrütet. Es hatten im Ganzen wohl 7—9 Paare auf einer Fläche von circa 60 Morgen ihr Wochenbette aufgeschlagen, ich liess nun die stark bebrüteten Eier liegen, und werde sehen, ob sich die Vögel k. J. wieder einfinden werden.

Fringilla domestica und *Hirundo urbica.* Am 27. Juni bemerkte ich, dass ein Weibchen von *Fr. domestica* junge Schwalben in einem Neste fütterte, ebenso den 28., 29. und 30. d. M., dasselbe sass auch bei Tage sehr oft in dem Neste bei den jungen Schwalben, und wiederholte dasselbe bis zum 9. Juli, auch sah ich, dass es mehrere Mal Federn in's Nest trug. Auch das Sperlings-Männchen flog oft an das Nest, jedoch habe ich nicht gesehen, dass dasselbe fütterte. Den 10. Juli flogen 3 junge Schwalben aus, den 11. d. M. die vierte und letzte. Bis zum 14. d. M. kamen die Jungen noch täglich mehrere Mal ins Nest, wobei ihnen oft das Sperlingsweibchen Gesellschaft leistete. Da nun das Nest halb weggebrochen war, so reparirten die alten Schwalben das Nest wieder aus, womit sie am 18. d. M. fertig wurden, worauf die alte Schwalbe zum zweiten Mal legte und brütete, ohne jedoch jetzt

von den Sperlingen beunruhigt zu werden. Ueberhaupt haben mehrere Schwalbenpärchen dieses Jahr eine zweite Brut ausgebracht.

Was mag den Sperling bewogen haben sich der Schwalben anzunehmen, sie zu füttern, bei ihnen im Neste zu weilen und vorzüglich in den ersten Tagen Federn ins Nest zu tragen? Es nistete nur dies eine Paar Haussperlinge bei meiner Wohnung, einmal nahm ich ihm die Eier fort, und das zweite Mal fiel das Schwalbennest, worin sie ihr Wochenbette aufgeschlagen, mit den nur erst einige Tage alten Jungen herab; ob er sich nun dieserhalb der Schwalben annahm? oder welchen Beweggrund hatte derselbe hierzu?

Bei meiner Wohnung waren dies Jahr nur 17 Paar Hausschwalben da ich schon früher 81 Nester gezählt habe. Bei dem Gute Schlosskämpfen waren früher wenige, dieses Jahr zählte ich aber 103 Nester, wovon jedoch 30 von den Sperlingen in Besitz genommen waren. Ich störe die Schwalben bei meiner Wohnung nicht, es muss aber doch irgend ein Grund vorhanden sein, dass sie ihren Wohnsitz verändert haben — denn dass viele von meinen Schwalben jetzt in Schlosskämpfen brüten, glaube ich bestimmt. — Aber welcher Grund ist hier nun wohl vorhanden gewesen?

Sturnus vulgaris. Den 15. März erschienen die ersten Staare im Garten, wo sie schon seit 8 Jahren ihr Nest in einem Loche eines alten Apfelbaumes haben — früher nistete hierin *Picus major* — sie reinigten nun dasselbe aus und liessen hierbei ihren Gesang hören, hierauf verzogen sie sich noch 6 Tage, wo sie dann am 24 d. M. wieder erschienen. Von jetzt an waren allenthalben Staare, doch nicht sehr häufig, ebenso den ganzen April hindurch. Vom 1—9 Mai einzeln und zu 6 Stück auf den Feldern und Wiesen, den 10. d. M. ein Flug von circa 25 Stück, vom 11—18. d. M. zu 3 und 4, auch einzeln. Von hier ab bis zum 25. d. M. in kleinen Flügen von 3 bis 8 Stück. Vom 26. d. M. ab einzeln auf den Wiesen, und waren dies wohl die Alten, welche Futter für die Jungen suchten.

Den 2. Juni die ersten Jungen ausgeflogen, und mehrten sich täglich bis zum 7. d. M., wo sehr grosse Flüge beisammen waren, hielten sich bis zum 14. d. M. hier auf, von da ab nur einzelne Nachzügler, den 18. d. M. grosse Flüge über 100, dann wieder einzeln zu 3—10 Stück, (wohl die später ausgekommenen Jungen,) den 5. Juli zuletzt.

Im Herbst bemerkte ich die ersten circa 60 Stück wieder am 12. September bei Kösternitz, 1½ Meile von hier, den 18. d. M. erschienen sie auch hier in grossen Flügen — öfters mit *Corvus cornix* zusammen — auf den Feldern und Wiesen. Dies währte bis zum 12 Oct.,

dann verminderten sich die grossen Flüge und waren nur immer 5—10 zusammen bis zum 30. October, an diesem Tage sah ich gegen 20 Stück, des Morgens, wo sie auf dem Dache meiner Scheune sassen und das Stroh des Daches nach Insecten und Fliegen durchsuchten.

Vor meiner Wohnung, circa 30 Schritte von derselben entfernt, befindet sich am Radüufer ein 1 $\frac{1}{2}$ Morgen grosser Rohrplan, in diesen nun fielen allabendlich von Mitte September bis zum 18. October mehrere grosse Flüge ein, um hier Nachtruhe zu halten. Ich habe bis jetzt dies hier noch nicht bemerkt. Bei meinem früheren Aufenthaltsorte Vitte am Ostseestrande waren es nicht Hunderte, sondern mehrere Tausende, welche von Mitte Juli an das Rohr an dem Vitter See zu ihrem Nachtquartier wählten und dadurch mehrere Morgen Rohr verdarben, indem dasselbe umgebogen und zerbrochen wurde.

Der im Garten nistende machte zwei Bruten; auch bemerkte ich noch am 25. und 27. October einzelne — an verschiedenen Orten — auf den dieses Jahr ungemein reich tragenden Ebereschenbäumen, wo sie sich von den Beeren nährten. Auch habe ich vor einigen Jahren mehrere Staare in den Dohnen gefangen.

Muscicapa luctuosa. Den 30. April erschien ein Weibchen von diesem Vogel in den 15 Schritte vom Wohnhause entfernten Elsen, wo ich mehrere Nistkästchen von ausgebohrten Espen aufgehängt hatte, und besah sich dieselben. Am 4. Mai war auch das Männchen hier, und erwählten sie sich einen Kasten, worin sie ihr Nest anlegten. Am 24. lagen 5 Eier im Neste, das Männchen sass, seit das Weibchen legte, mehrentheils vor dem Neste und liess seinen Gesang hören. Am 27. d. M. sah ich nun, dass es oft in das Nistkästchen flog, dann wieder herauskam und einen eigenen Lockton hören liess, da ich das Weibchen bis zum 30. d. M. gar nicht bemerkte, so nahm ich den Deckel vom Kästchen ab und fand das Weibchen todt über den Eiern, es war so abgemagert, dass es wirklich nur Haut und Knochen war.

Dieser Fliegenfänger ist hier nur selten und habe ich denselben erst seit 10 Jahren bemerkt, früher kannte ich ihn gar nicht. So nahe bei Wohnungen habe ich ihn auch nie bemerkt. Ich habe dieses Jahr drei Nester gefunden, in einem derselben lagen 5 beinahe runde und in einem anderen 6 ganz längliche Eier.

Perdix cinerea und *Accipiter nisus*. Am 29. Mai kam mein Hirte und sagte, dass er gestern ein Repphuhnnest mit 22 Eiern gefunden, jedoch jetzt — Mittag — wären nur 20 darin gewesen, und es wäre ein kleiner Sperber nicht weit von dem Neste aufgefliegen. Ich ging nun gleich hin und fand noch 19 Eier im Neste. Ich stellte mich nun

verdeckt an und stand kaum $\frac{1}{4}$ Stunde, als ein *Accipiter nisus* ankam, sich bei dem Nest niedersetzte und gleich wieder davon flog, und es fehlte wieder 1 Ei im Neste. Nach Verlauf einer Stunde kam er wieder und flog mit einem Ei davon, nach einem 100 Schritte davon entfernten Kiefern-Stangenholze — wo ich seinen Horst wusste, welchen ich den 26. d. M. hatte ersteigen lassen, aber weder Eier noch Junge darin fand. Ich stellte mich nun bei dem Horste verborgen an, nach Verlauf von $\frac{1}{4}$ Stunde kam der Sperber beim Horste an, und stellte sich mitten darauf; im Neste fehlte wieder 1 Ei. Ich konnte aber bei aller Aufmerksamkeit nicht bemerken, auf welche Art er die Eier transportire, ob mit den Fängen oder dem Schnabel. Ich nahm nun die Repphühnereier aus, weil das Weibchen nicht mehr zum Neste kam. Den 6. Juni lagen erst 3 Eier des *Accipiter nisus* im Horste. —

Von einem Förster in der Colberger Gegend erhielt ich am 1. Juli ein Ei zugeschickt mit der Bitte, ihm doch mitzutheilen, was es für ein Ei sei — er besitzt nicht selbst eine Sammlung, sondern sammelt nur für mich — er theilte mir mit, dass er dasselbe den 20. Juni bei zwei jungen *Buteo vulgaris* im Horste gefunden, das Ei sei ganz frisch gewesen. Es fand sich nun, dass es ein *Perdix cinerea* Ei war, vermuthlich hatte doch der Bussard das Ei seinen Jungen zur Nahrung gebracht, und wäre daher *Buteo vulgaris* auch als Eierräuber zu betrachten. — Auch mein seit 5 Jahren beobachteter *A. nisus* in dem Kiefern-Stangenholz erschien wieder, er hatte den Horst dieses Jahr bedeutend aufgebaut, ich nahm ihm die Eier (5) am 16. Mai fort, jedoch legte er nicht wieder, ich werde nun sehen, ob er seinen Horst k. J. wieder beziehen wird. — Den ganzen Winter waren *Platypus glacialis* in sehr grosser Menge am Ostseestrände, den 25. April noch sehr häufig in Gesellschaften zu 10—15 Stück, den 1. Mai wurden keine mehr bemerkt. — Bei Coeslin wurden diesen Herbst 6 *Circus rufus* erlegt, ich habe noch keine hier beobachtet. — Von *Nyctea nivea* wurden 5 Exemplare bei Rügenwalde in den Dünen der Ostsee erlegt, auch bei Colberg sind mehrere geschossen, ebenso mehrere bei Cammin, unweit Swinemünde, nach einer brieflichen Benachrichtigung auch 10 Stück in der Greifswalder Gegend. — Von *Loxia coccothraustes* habe ich bis jetzt nur ein Nest im Jahre 1825 und eines 1826 bei Rügenwalde gefunden, sonst nie. Dieses Jahr sind gegen 30 Nester in dem sogenannten Buchenwalde bei Coeslin gefunden. — Den 16. April nahm ich aus einem *Buteo vulgaris*-Horste, welcher voriges Jahr neu erbaut und worin er auch Junge ausgebracht — 3 Eier aus. Den 19. Mai fand ich nun diesen Horst vom Schreiadler besetzt, derselbe hatte 2 Eier circa 6 Tage bebrütet. Der Horst selbst steht nur 14' hoch auf einer kleinen Eiche und ist dies der niedrigst stehende Horst, den ich bis jetzt gefunden, ausser einigen von *Accipiter nisus*. — Den 24. Mai fand mein Sohn Vormittags 11 Uhr ein Nest von *Anas boschas* mit 8 Eiern, in einem Bruche auf einem Rasenhügel, und konnte man sich dem Neste nur bis auf 5 Schritte nähern, weil rundum tiefes Wasser, in welchem sich dieses Hügelchen mit Riedgras bewachsen, worauf das Entennest stand, erhob. Nachmittags kam ich zufällig mit ihm dahin, um nach einem Neste von *Stagnicola chloropus* zu suchen, und wollte

er mir nun auch das Nest zeigen, aber alle Eier waren fort, eines lag zerbrochen nahe beim Neste und ein zweites 10 Schritt davon auf der Erde auch zerbrochen, aber beide nicht ihres Inhaltes entleert. Man kann an diesen Eiern sehen, da sie an beiden Seiten eingedrückt sind — vermuthlich von dem Schnabel der Ente — dass sie weggetragen worden waren. Dies bestätigt immerhin meinen Glauben, dass viele Vögel, wenn sie ihr Nest entdeckt sehen, die Eier wegtragen und hauptsächlich dann, wenn die Eier noch nicht bebrütet sind. — Nach vielem Suchen — aber erst nach 6 Tagen — fand ich auch hier c. 300 Schritte von ersterem Neste entfernt, ein Nest von *Anas boschas* mit 6 Eiern, und glaube ich bestimmt, dass dies die Ente war, die die Eier weggetragen, indem nur 6 Eier im Neste lagen.

Nachstehende Notizen wurden mir aus der Gegend von Bütow brieflich mitgetheilt: „Die Eierernte in diesem Jahre hätte eine ziemlich reiche sein können, wenn ich nicht durch Zufall einen sehr empfindlichen Verlust dabei gehabt hätte. Ich hatte ein sehr grosses Quantum sehr stark bebrüteter Eier, worunter 4 Stück von *Falco peregrinus*, mehrere *Aq. naevia*, *Grus cinerea*, *Strix bubo* etc. waren, mit kleinen Oeffnungen versehen, zum Entleeren des Inhaltes in Ameisenhaufen gelegt, fand aber zu meinem grossen Kummer, nach 14 Tagen — wahrscheinlich durch den Geruch herbeigelockt (!) sämtliche Eier, welche in mindestens 15 Ameisenhaufen, in einer Schonung befindlich, vertheilt waren, von Raubthieren (!) herausgescharrt und zerstört, es waren gegen 100 Eier. — Von *Falco peregrinus* wurde am 8. April ein Horst mit 4 zur Hälfte bebrüteten Eiern ausgenommen, die Eier sind bedeutend kleiner. Der Falke hatte einen bereits brütenden Raben vom Horste vertrieben. Der Horst stand mindestens 80 Fuss hoch auf einer Kiefer. — Auch beim Kranich sind dieses Jahr wieder in einem Neste 3 Eier — das zweite Mal, dass mir dieses vorgekommen — gefunden. — Von *Picus Martius*, und zwar von demselben Pärchen, wurden 3 Mal in Zwischenräumen von 14 Tagen, jedesmal 4 Eier in verschiedenen Nestern, welche aber immer in derselben Nähe waren, ausgenommen.“ (Auch ich habe früher die Erfahrung gemacht, dass ich, nachdem ich dem Schwarzspecht die 4 Eier genommen, nach 14 Tagen 50 Schritte vom ersteren Neste entfernt ein neues Nest wieder mit 4 Eiern fand.) — „Vom Uhu, demselben Paare, wurden das erste Mal 3 Eier, das andere Mal 2 Eier, letztere beiden unbefruchtet und faul, aus dem Horste genommen.“ — „Einen Schreiadler-Horst plünderte ich zwei Mal, jedes Mal mit einem schon angebrüteten Ei, trotz dem sass das Weibchen nachher noch 14 Tage auf dem leeren Horste, ohne weiter zu legen.“ Dies ist mir nie vorgekommen, denn stets, wenn ich den Raubvögeln die Eier weggenommen, haben sie das Jahr denselben Horst und oft auch späterhin denselben nicht mehr zum Brüten benutzt. Nur bei *Pandion haliaëtos*, (ein Mal), *Accipiter nisus*, (mehrere Mal,) und sehr selten bei *Buteo vulgaris* habe ich die Beobachtung gemacht, dass die Vögel, nachdem die Eier weggenommen, noch einmal in dem Jahre denselben Horst benutzt haben.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [9_1861](#)

Autor(en)/Author(s): Hintz I Wilhelm

Artikel/Article: [Beobachtungen über die Ankunft und den Herbstzug der Vögel 306-320](#)